



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 31 vom 29. April 2025

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Änderung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Vom 13. November 2024

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 4. Februar 2025 die am 13. November 2024 vom Fakultätsrat der Fakultät für Erziehungswissenschaft auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 22. Oktober 2024 (HmbGVBl. S. 555) beschlossene Änderung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg vom 13. April 2022 gemäß § 108 Absatz 1 Satz 4 HmbHG in der Fassung vom 19. November 2024 (HmbGVBl. S. 594, 599) genehmigt.

I.

Die Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg vom 13. April 2022 werden wie folgt geändert:

1. Unter „II.a.3 Module des Fachdidaktischen Grundlagenstudiums“ wird die Modulbeschreibung mit dem Modulkürzel **EW00FDGM** wie folgt ersetzt:

Modulkürzel	EW00FDGM
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfächern Bildende Kunst/Musik und Deutsch
Titel	Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. kennen aktuelle Inhalts- und Problemfelder der Mathematikdidaktik. 2. entwickeln die Fähigkeit, sich in die konkrete Ausgestaltung mathematischer Lehr-Lernsituationen unter Berücksichtigung fachdidaktischer, fachlicher, historischer, sozialer, pädagogischer und gesellschaftlicher Aspekte sowie der individuellen Fähigkeiten der Schüler:innen hineinzudenken. 3. beherrschen ausgewählte fachmathematische und mathematikdidaktische theoretische Konzepte. 4. haben grundlegende Fähigkeiten zur Gestaltung differenzierender Lehr-Lernsettings in heterogenen Lerngruppen entwickelt. 5. haben das Verständnis aufgebaut, dass die mathematischen Denk- und Deutungsprozesse von Schüler:innen individuell sind und haben erste diagnostische Kompetenzen zur Analyse dieser Denk- und Deutungsprozesse entwickelt. 6. haben ihre vergangenen mathematischen Lernprozesse/-gewohnheiten kritisch reflektiert und eine positive Einstellung gegenüber dem Lehren und Lernen von Mathematik entwickelt. 7. bauen mathematische Fähigkeiten in der aktiven Auseinandersetzung mit den mathematischen Leitideen auf. 8. haben sich exemplarisch mit authentischen Praxissituationen alltäglichen Mathematiklernens auseinandergesetzt.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlegende Fragen, Inhalte, Ziele und Prinzipien des Mathematikunterrichts 2. Aktuelle Theorien des Mathematiklernens sowie deren Entwicklung z. B. zur Professionalität von Mathematiklehrkräften, zur Bedeutung früher mathematischer Bildung, zum Mathematiklernen in und durch Interaktionen, zur Rolle der Sprache beim Mathematiklernen, zur Unterstützung individueller bzw. kollektiver Lernprozesse sowie zum gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien beim Lernen von Mathematik 3. Ausgewählte Inhalte der mathematischen Leitideen 4. Substanzielle/strukturierte/differenzierende/koooperative mathematische Lernumgebungen 5. Zeitgemäße Lehr-/Lernkonzepte auf der Basis aktiv-entdeckender und interaktionistischer Lehr-Lernvorstellungen sowie deren Implikation für die Gestaltung und Reflexion von Mathematikunterricht

	6. Die eigenen durch die Lernbiografie geprägten Einstellungen gegenüber dem Lehren und Lernen von Mathematik
Lehrform	Wintersemester: Vorlesung mit Tutorium: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (2 SWS) Übung: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (1 SWS) Seminar 2: Mathematikdidaktische Werkstatt (2 SWS) Sommersemester: Seminar 1: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Für die Teilnahme am Seminar 1: bestandene Prüfung in der Vorlesung.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an Grundschulen (LAGS) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Bildende Kunst oder Musik und dem Unterrichtsfach Deutsch.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Art der Prüfung: 1. Unbenotete Teilprüfungsleistung in der Vorlesung: Klausur (60–90 Minuten) und 2. Benotete Teilprüfungsleistung im Seminar 1: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung, der Übung und den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung: 2 LP Teilprüfungsleistung: 2 LP Übung: 2 LP Seminar 2: 3 LP Seminar 1: 4 LP Teilprüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	3. und 4. Semester

2. Unter „II.a.3 Module des Fachdidaktischen Grundlagenstudiums“ wird die Modulbeschreibung mit dem Modulkürzel **EW00FDGS** wie folgt ersetzt:

Modulkürzel	EW00FDGS
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfächern Bildende Kunst/Musik und Mathematik
Titel	Fachdidaktisches Grundlagenstudium Sprache
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. grundlegende Fragen des Schriftspracherwerbs, d. h. der Entwicklung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in Rezeption und Produktion erkannt, verstanden und reflektiert. 2. Kompetenzen zur theoriegeleiteten Beobachtung und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen und Lernentwicklungen in den Bereichen des Sprechens, Lesens und Schreibens erworben – auch unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit und verschiedenen Lerndispositionen. 3. elementare Kenntnisse über sprach- und literaturwissenschaftliche Grundlagen erworben. 4. Kenntnisse über die Gestaltung von Deutschunterricht in heterogenen Lerngruppen erworben.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fragen und Befunde zum Sprach- und Schriftspracherwerb 2. Theorien zu Wahrnehmung, Lernen und Wissen in der Primarstufe und ihre Bedeutung für die Arbeitsbereiche des Deutschunterrichts 3. Struktur der geschriebenen Sprache, Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit 4. Mehrsprachigkeit und Schriftspracherwerb 5. Gestaltung von Deutschunterricht in heterogenen Lerngruppen <p>Exemplarische vertiefende Kenntnisse, z. B. über Erstlese- und Erstschriftdidaktik, Lesekompetenz, literarisches Lernen, Kinder- und Jugendliteratur, Textschreiben, Rechtschreiben, mündliche Kommunikation, Erzählen, Medien, Sprache untersuchen, Niederdeutsch, Deutsch als Zweitsprache.</p>
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung mit Tutorium: Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (2 SWS) Seminar 3 (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar 1 (2 SWS) Seminar 2 (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an Grundschulen (LAGS) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Bildende Kunst oder Musik und dem Unterrichtsfach Mathematik.</p>

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio. Die Prüfung erfolgt nach Wahl in einem der Seminare. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und den drei Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<p>Vorlesung mit Tutorium: 4 LP Seminar 3: 3 LP Seminar 1: 3 LP Seminar 2: 3 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	3. und 4. Semester

II.

Die Änderungen der Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung der Universität Hamburg in Kraft.

Hamburg, den 29. April 2025
Universität Hamburg